UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

AMTLICHE MITTEILUNGEN

VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB

AUSGABE 51.25 VOM 20. MAI 2025

BESONDERE BESTIMMUNGEN FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG LINGUISTIK DER FAKULTÄT FÜR KULTURWISSENSCHAFTEN AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN

VOM 20. MAI 2025

HERAUSGEBER: PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN

Besondere Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Linguistik der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn

vom 20. Mai 2025

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV.NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 29. Dezember 2023 (GV. NRW. Seite 1278), hat die Universität Paderborn folgende Ordnung erlassen:

Inhalt

§ 31 Allgemeine und Besondere Bestimmungen 3
§ 32 Erwerb von Kompetenzen und Sprachenregelung 3
§ 33 Studienbeginn 4
§ 34 Zugangsvoraussetzungen 4
§ 35 Gliederung, Studieninhalte, Module 4
§ 36 Teilnahmevoraussetzungen 4
§ 37 Leistungen in den Modulen 5
§ 38 Bachelorarbeit 5
§ 39 Gesamtnote 6
§ 40 Übergangsbestimmungen 6
§ 41 Inkrafttreten, Außerkraftteten und Veröffentlichung 6
Anhang 1: Exemplarischer Studienverlaufsplan 8
Exemplarischer Studienverlaufsplan mit Zeitfenster für Auslandsaufenthalt 9
Anhang 2: Modulbeschreibungen 11

§ 31
Allgemeine und Besondere Bestimmungen

Diese Besonderen Bestimmungen gelten in Verbindung mit den Allgemeinen Bestimmungen der Prüfungsordnungen für die Bachelorstudiengänge der Fakultät für Kulturwissenschaften der Universität Paderborn mit Ausnahme des Zwei-Fach-Bachelor-Studiengangs in der jeweils geltenden Fassung (Allgemeine Bestimmungen). Für einen sachgerechten Aufbau des Studiums befindet sich im Anhang ein Studienverlaufsplan. Einzelheiten zu den Modulen können den Modulbeschreibungen im Anhang entnommen werden, die Teil dieser Besonderen Bestimmungen sind.

§ 32
Erwerb von Kompetenzen und Sprachenregelung

(1) Das Studium soll den Studierenden linguistische Kenntnisse, Kompetenzen und Methoden der beteiligten Sprachwissenschaften vermitteln. Das Studium umfasst Inhalte aus der germanistischen, englischen, französischen und spanischen Sprachwissenschaft sowie die Förderung weiterer Sprachkompetenzen, welche die Studierenden für internationale Vernetzung qualifizieren. Das Studium soll die Studierenden zu wissenschaftlicher Reflexion, zur Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden auf der Basis eines breiten Grundlagenwissens und zur reflektierten Praxiserfahrung befähigen. Dabei steht der Erwerb von strukturierten und anschlussfähigen linguistischen Kompetenzen sowie Erkenntnis- und Arbeitsmethoden im Vordergrund, um z. B. Bedeutungen und Funktionen von Texten und Gesprächen zu erkennen sowie im weiteren Kontext gesellschaftlicher Kommunikationsprozesse reflektieren zu können. Durch die Vermittlung unterschiedlicher empirischer Zugänge und digitaler Verfahren werden fachwissenschaftliche Kompetenzen zur kritischen Reflektion und wissenschaftlich adäquaten Darstellung geschaffen, um diese unter der Berücksichtigung der Berufsqualifizierung im gesellschaftlichen, medialen, kulturellen und interkulturellen Kontext anzuwenden.

In den sprachpraktischen Anteilen des Studiums soll vertieftes Sprachwissen in der englischen Sprache sowie in weiteren Sprachen erworben werden. Insbesondere die Kompetenzen in der Fremdsprache Englisch werden mündlich und schriftlich ausgebaut.

Studienbegleitend werden praktische Fähigkeiten wie das Recherchieren in traditionellen und digitalen Medien, das Bibliographieren, die Aufbereitung von Datenmaterial und die Präsentation von Arbeitsergebnissen vermittelt. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Entwicklung wissenschaftlicher Darstellungskompetenz.

(2) Bachelorstudium und Bachelorprüfung finden in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch oder Spanisch statt.

§ 33
Studienbeginn

Es bestehen keine Ausnahmen zum Studienbeginn. Es gilt § 4 der Allgemeinen Bestimmungen.

§ 34
Zugangsvoraussetzungen

Über die in § 5 der Allgemeinen Bestimmungen genannten Voraussetzungen hinaus, bestehen folgende weitere Zugangsvoraussetzungen: Es müssen bei den Studienbewerberinnen und -bewerbern Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS) vorliegen. Die Englischkenntnisse können insbesondere nachgewiesen werden durch Abiturzeugnisse, auf denen das Niveau B2 ausgewiesen ist oder durch Abiturzeugnisse aus NRW, aus denen sich ergibt, dass Englisch als fortgeführte Fremdsprache mindestens am Ende der Qualifikationsphase 1 der gymnasialen Oberstufe mit mindestens ausreichenden Leistungen bzw. 5 Punkten (Grundkurs oder Leistungskurs) abgeschlossen wurde. Ferner können die Englischkenntnisse z.B. durch den TOEFL (internet-based, 74 Punkte), IELTS (5.5), Cambridge ESOL (FCE) oder UNIcert II oder durch ein gleichwertiges Zertifikat nachgewiesen werden. Das vorgelegte Zertifikat darf nicht älter als maximal zwei Jahre sein, gerechnet ab Beginn des Semesters, zu dem die Einschreibung beantragt wird. Der Nachweis der Sprachkenntnisse ist Voraussetzung für die Einschreibung.

§ 35
Gliederung, Studieninhalte, Module

(1) Im Bachelorstudiengang Linguistik sind die folgenden Module zu absolvieren:

Modul 1: Einführung (9 LP) (Pflichtmodul)

Modul 2: Orientierungsmodul 1 (6 LP) (Pflichtmodul)

Modul 3: Orientierungsmodul 2 (12 LP) (Pflichtmodul)

Modul 4: Beschreibungsebenen (12 LP) (Pflichtmodul)

Modul 5: Grundlagen der empirischen Text- und Gesprächsanalyse (12 LP) (Pflichtmodul)

Modul 6: Sprachverarbeitung und Sprachlernen (12 LP) (Pflichtmodul)

Modul 7: Sprache in der Informationsgesellschaft (12 LP) (Pflichtmodul)

Modul 8: Sprachgeschichte und Sprachwandel (12 LP) (Pflichtmodul)

Modul 9: Sprachvariation (12 LP) (Pflichtmodul)

Modul 10: Sprach- und Interaktionsmodelle (12 LP) (Pflichtmodul)

Modul 11: Linguistische Exploration (12 LP) (Pflichtmodul)

Modul 12: Profilstudium 2 (9 LP) (Pflichtmodul)

Modul 13: Bachelorprojektmodul (6 LP) (Pflichtmodul)

Modul 14: Englische Sprachpraxis 1 (9 LP) (Pflichtmodul)

Modul 15: Englische Sprachpraxis 2 (9 LP) (Pflichtmodul)

Modul 16: Sprachpraxis – Andere moderne Fremdsprachen 1 (6 LP) (Pflichtmodul)

Modul 17: Sprachpraxis – Andere moderne Fremdsprachen 2 (6 LP) (Pflichtmodul)

Modul 18: Abschlussmodul (12 LP) (Pflichtmodul)

§ 36
Teilnahmevoraussetzungen

(1) Teilnahmevoraussetzungen für ein Modul gemäß § 7 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen regeln die Modulbeschreibungen.

(2) Weitere Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen gemäß § 12 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen werden in den Modulbeschreibungen geregelt.

§ 37
Leistungen in den Modulen

(1) In den Modulen sind Leistungen nach Maßgabe der Modulbeschreibungen zu erbringen.

(2) Prüfungsleistungen werden gemäß § 15 der Allgemeinen Bestimmungen erbracht.

§ 38
Bachelorarbeit

(1) Die Bachelorarbeit soll einen Umfang von etwa 87.500-112.500 Zeichen (entspricht etwa 35-45 Seiten) nicht überschreiten.

(2) Die Bachelorarbeit kann in der deutschen, englischen, französischen oder spanischen Sprache verfasst werden.

(3) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt zwölf Wochen.

§ 39
Gesamtnote

Die Gesamtnote wird gemäß § 21 der Allgemeinen Bestimmungen gebildet.

§ 40
Übergangsbestimmungen

(1) Diese Prüfungsordnung findet auf alle Studierenden Anwendung, die erstmalig ab dem Wintersemester 2025/2026 für den Bachelorstudiengang Linguistik der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn eingeschrieben werden.

(2) Studierende, die vor dem Wintersemester 2025/2026 an der Universität Paderborn für den Bachelorstudiengang Linguistik eingeschrieben worden sind, können ihre Bachelorprüfung einschließlich Wiederholungsprüfungen letztmalig im Wintersemester 2029/2030 nach der Prüfungsordnung in der Fassung vom 12 Juli 2018 (AM.Uni.Pb. 23.18), geändert durch Satzung vom 11. Juni 2019 (AM.Uni.Pb 40.19), ablegen. Ab dem Sommersemester 2030 wird die Bachelorprüfung einschließlich der Wiederholungsprüfungen nach dieser Prüfungsordnung abgelegt.

(3) Auf Antrag können Studierende in diese Prüfungsordnung wechseln. Der Wechsel ist unwiderruflich.

§ 41
Inkrafttreten, Außerkraftteten und Veröffentlichung

(1) Diese Besonderen Bestimmungen werden in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn veröffentlicht und treten am 1. Oktober 2025 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Linguistik der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn12. Juli 2018 (AM.Uni.Pb. 23.18), geändert durch Satzung vom 11. Juni 2019 (AM.Uni.Pb. 40.19) außer Kraft. § 40 bleibt unberührt.

(2) Gemäß § 12 Abs. 5 HG kann nach Ablauf eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Ordnung gegen diese Ordnung die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Hochschulgesetzes oder des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,

2. das Präsidium hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,

3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder

4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 24. April 2024 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 22. Mai 2024.

Paderborn, den 20. Mai 2025

Der Präsident
der Universität Paderborn

Professor Dr. Matthias Bauer

Anhang 1:
Exemplarischer Studienverlaufsplan

Semester	Modul	LP	Workload (h)
1.	Modul 1: Einführung (z. B. englische und germanistische Sprachwissenschaft)		270
	Modul 2: Orientierungsmodul 1		90
	Modul 4: Beschreibungsebenen		270
	Modul 14: Englische Sprachpraxis 1		90
	Modul 16: Sprachpraxis – Andere moderne Fremdsprachen 1		180
Summe		**30**	**900**
2.	Modul 2: Orientierungsmodul 1		90
	Modul 4: Beschreibungsebenen		90
	Modul 5: Grundlagen der empirischen Text- und Gesprächsanalyse		270
	Modul 6: Sprachverarbeitung und Sprachlernen		180
	Modul 8: Sprachgeschichte und Sprachwandel		180
	Modul 14: Englische Sprachpraxis 1		90
Summe		**30**	**900**
3.	Modul 5: Grundlagen der empirischen Text- und Gesprächsanalyse		90
	Modul 6: Sprachverarbeitung und Sprachlernen		180
	Modul 8: Sprachgeschichte und Sprachwandel		180
	Modul 9: Sprachvariation		180
	Modul 11: Linguistische Exploration		180
	Modul 14: Englische Sprachpraxis 1		90
Summe		**30**	**900**
4.	Modul 3: Orientierungsmodul 2		360
	Modul 7: Sprache in der Informationsgesellschaft		180
	Modul 9: Sprachvariation		180
	Modul 11: Linguistische Exploration		180
Summe		**30**	**900**
5.	Modul 7: Sprache in der Informationsgesellschaft		180
	Modul 10: Sprach- und Interaktionsmodelle		180

	Modul 12: Profilstudium		180
	Modul 13: Bachelorprojektmodul		180
	Modul 15: Englische Sprachpraxis 2		90
	Modul 17: Sprachpraxis – Andere moderne Fremdsprachen 2		90
Summe		**30**	**900**
6.	Modul 10: Sprach- und Interaktionsmodelle		180
	Modul 12: Profilstudium		90
	Modul 15: Englische Sprachpraxis 2		180
	Modul 17: Sprachpraxis – Andere moderne Fremdsprachen 2		90
	Modul 18: Abschlussmodul		360
Summe		**30**	**900**

Exemplarischer Studienverlaufsplan <u>mit Zeitfenster für Auslandsaufenthalt</u>

Semester	Modul	LP	Workload (h)
1.	Modul 1: Einführung (z. B. englische und germanistische Sprachwissenschaft)		270
	Modul 2: Orientierungsmodul 1		90
	Modul 4: Beschreibungsebenen		270
	Modul 14: Englische Sprachpraxis 1		90
	Modul 16: Sprachpraxis – Andere moderne Fremdsprachen 1		180
Summe		**30**	**900**
2.	Modul 2: Orientierungsmodul 1		90
	Modul 4: Beschreibungsebenen		90
	Modul 5: Grundlagen der empirischen Text- und Gesprächsanalyse		270
	Modul 6: Sprachverarbeitung und Sprachlernen		180
	Modul 8: Sprachgeschichte und Sprachwandel		180
	Modul 14: Englische Sprachpraxis 1		90
Summe		**30**	**900**
3.	Modul 3: Orientierungsmodul 2		360
	Modul 5: Grundlagen der empirischen Text- und Gesprächsanalyse		90
	Modul 6: Sprachverarbeitung und Sprachlernen		180

	Modul 8: Sprachgeschichte und Sprachwandel		180
	Modul 14: Englische Sprachpraxis 1		90
Summe		**30**	**900**
4. AUSLAND	Modul 7: Sprache in der Informationsgesellschaft		90
	Modul 9: Sprachvariation		180
	Modul 11: Linguistische Exploration		360
	Modul 12: Profilstudium		270
Summe		**30**	**900**
5.	Modul 7: Sprache in der Informationsgesellschaft		270
	Modul 9: Sprachvariation		180
	Modul 10: Sprach- und Interaktionsmodelle		180
	Modul 13: Bachelorprojektmodul		180
	Modul 17: Sprachpraxis – Andere moderne Fremdsprachen 2		90
Summe		**30**	**900**
6.	Modul 10: Sprach- und Interaktionsmodelle		180
	Modul 15: Englische Sprachpraxis 2		270
	Modul 17: Sprachpraxis – Andere moderne Fremdsprachen 2		90
	Modul 18: Abschlussmodul		360
Summe		**30**	**900**

Anhang 2:
Modulbeschreibungen

M1: Einführung

Introduction

Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
1	270	9	1.	jedes Sem	1	De/En/Fr/Sp	P

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
a)	Einführung in die germanistische oder englische oder romanistische Sprachwissenschaft	VL	30	180	WP	100
b)	Eine weitere Einführung in eine andere Sprachwissenschaft	VL	30		WP	100
c)	Seminar zu empirischer Forschung bzw. zu Forschungsmethoden	S	30		WP	30

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:
Keine

3 Teilnahmevoraussetzungen:
Keine

4 Inhalte:
Das Modul Einführung legt die Grundlagen für das Studium der Linguistik. Es sollte im ersten Semester abgeschlossen werden und setzt sich aus drei Veranstaltungen zusammen:
a) und b) Einführung(en) in die Sprachwissenschaft:

- Vermittlung von Grundlagen der Beschreibung und Analyse von Strukturen der deutschen, englischen oder französischen bzw. spanischen Sprache in den Bereichen Phonetik/ Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik
- Vorstellung sprachwissenschaftlicher Forschungsfelder
- Vermittlung und Problematisierung zentraler Beschreibungskategorien für das Deutsche, Englische, Französische oder Spanische

c) Seminar zu empirischer Forschung bzw. zu Forschungsmethoden:

- Erarbeitung von Strategien für die Informations- und Literaturbeschaffung in Datenbanken der Universitätsbibliothek, in nationalen und internationalen Datenbanken und im Internet
- Einführung in Vorgehensweisen bei der inhaltlichen und formalen Gestaltung von Seminararbeiten
- Einführung in linguistische Forschungsmethoden unter Anwendung verschiedener Ressourcen, Arbeitsmittel und digitaler Technologien
- Schwerpunktsetzung bei experimentellen, korpuslinguistischen, sprachdiagnostischen oder anderen gängigen Forschungsmethoden aus der Linguistik

tabellarische und graphische Aufbereitung gewonnener Ergebnisse, angemessene Darstellung und Präsentation im Mündlichen und Schriftlichen

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

- Die Studierenden erhalten einen Überblick über Teilbereiche und Forschungsfelder in der Linguistik.
- Die Studierenden erwerben fachterminologische und erste sprachanalytische Kompetenzen in zwei Sprachwissenschaften, um die Beschreibung dieser Sprachen auf verschiedenen Strukturebenen zu nachvollziehen zu können.

	• Die Studierenden können die Gewinnung und Auswertung empirischer Daten nachvollziehen. • Die Studierenden erwerben erste Kenntnisse in der empirischen Forschungsarbeit (Formulierung von Hypothesen und Forschungsfragen, Recherche und kritische Rezeption von Fachliteratur, Aufbau und Analyse von Korpora). • Die Studierenden lernen wissenschaftliche Arbeitstechniken, Internetressourcen und Darstellungsweisen kennen und erkennen ihre Anwendung.
6	**Prüfungsleistung:** [] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [x] Modulteilprüfungen (MTP)

zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Klausur	45–60 Min	33,3 %
b)	Klausur	45–60 Min	33,3 %
c)	Essay oder Projektarbeit mit Präsentation	10.000 Zeichen 10–20 Minuten	33,3 %

7	**Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:** Qualifizierte Teilnahmen zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen.
8	**Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:** Keine
9	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulteilprüfungen bestanden sind und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist. .
10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).
11	**Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:** keine
12	**Modulbeauftragte/r:** Dr. Markus Freudinger
13	**Sonstige Hinweise:** Keine

M2: Orientierungsmodul 1

Professional Exploration 1

Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
2	180	6	1.+ 2.	jedes Sem.	2	de	P

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Orientierung in einer Sprachwissenschaft	Ü	15	30	WP	30
b)	Orientierung in einer zweiten Sprachwissenschaft	Ü	15	30	WP	30
c)	Berufsfeldorientierung	S	30	60	WP	35

2	**Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:** Keine
3	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine

4 Inhalte:

Das Orientierungsmodul dient dem Erwerb grundlegender Kompetenzen zur Bewältigung eines wissenschaftlichen Studiums sowie der eigenen beruflichen Orientierung. Ein weiteres Element des Orientierungsstudiums ist die Vernetzung der Studierenden untereinander als Grundlage einer ersten, sozialen Orientierung in der neuen Rolle als Studierende.

Die Orientierung im Studium besteht aus zwei verpflichtenden Veranstaltungen für Studierende im ersten Semester, die aus zwei Sprachen gewählt werden (z. B. Germanistik und Anglistik). Sie soll neuen Studierenden eine Orientierung rund um das Studium bieten. Schwerpunkte sind in der Regel das Knüpfen neuer Kontakte, der Austausch mit anderen Studierenden, Fragen zur Studienorganisation und fachspezifischen Themen, mögliche Auslandsaufenthalte und Behandlung aller Fragen und Möglichkeiten rund um das Praktikum.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Berufsfeldorientierung“ werden Vertreter*innen potenzieller Berufsfelder eingeladen und berichten aus ihrer Berufspraxis. Studierende lernen dadurch mögliche Berufsfelder „aus erster Hand“ kennen und haben die Möglichkeit, durch Fragen direkt in Kontakt zu treten und wichtige Informationen über den Arbeitsalltag zu erfahren.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

- Die Studierenden haben ein Überblickswissen über fachliche, organisatorische und methodische Grundlagen ihrer jeweiligen Fachkombination
- Die Studierenden haben eine reflektierte Vorstellung eigener Kompetenzen und Interessen in Bezug auf ihren Werdegang im Studienprofil.
- Die Studierenden erlangen Kenntnisse über mögliche Berufsfelder und kennen Schlüsselkompetenzen für diese Berufsfelder.
- Die Studierenden entwickeln eine berufspraktische (Handlungs-)Kompetenz

6 Prüfungsleistung:

[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	keine		

7 Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:

Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz (2) der Allgemeinen Bestimmungen.

8 Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:

Keine

9 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe der Leistungspunkte ist die qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen.

10 Gewichtung für Gesamtnote:

Nicht endnotenrelevant.

11 Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:

Keine

12 Modulbeauftragte/r:

Prof. Dr. Ilka Mindt

13 Sonstige Hinweise:

Keine

M3: Orientierungsmodul 2

Professional Exploration 2

Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
3	360	12	4.	jedes Sem.	1	De/En/Fr/Sp	P

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	Praktikum (330 h) + Beratung und Bericht (30 h)	P	30	360	P	15

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:
Keine

3 Teilnahmevoraussetzungen:
Keine

4 Inhalte:
Ein Praktikum außerhalb der Hochschule ist dafür vorgesehen, erste Praxiserfahrungen zu sammeln, mögliche Berufsfelder kennenzulernen und Kontakte zu möglichen Arbeitgeber*innen zu knüpfen. Darüber hinaus geht es darum, das an der Hochschule Erlernte im Feld der praktischen Berufstätigkeit zu erproben.
Das Praktikum ist eine Tätigkeit im Umfang von mindestens 320 Stunden (i. d. R. mindestens 8 Wochen à 40 Stunden), es kann in zwei Teilpraktika von je mindestens vier Wochen Dauer aufgeteilt oder semesterbegleitend absolviert werden. Auch im Ausland absolvierte Praktika können als Pflichtpraktikum angerechnet werden. Die Auswahl des Praktikumsplatzes sollte in einem inhaltlichen Zusammenhang zu den gewählten Studienfächern stehen.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:
- Die Studierenden erlangen Kenntnisse über mögliche Berufsfelder und kennen Schlüsselkompetenzen für diese Berufsfelder.
- Die Studierenden entwickeln eine berufspraktische (Handlungs-)Kompetenz.

6 Prüfungsleistung:
[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	keine		

7 Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Die qualifizierte Teilnahme zum Praktikum wird in Form eines Praktikumsberichts (30h Workload) (Tätigkeitsbeschreibung, Reflexion) im Umfang von ca. 12.500 Zeichen–15.000 Zeichen (ca. 6-8 Seiten) belegt.

8 Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine

9 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:
Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die qualifizierte Teilnahme in der Lehrveranstaltung nachgewiesen ist und die Praktikumsbescheinigung des Arbeitgebers abgegeben ist.

10 Gewichtung für Gesamtnote:
Nicht endnotenrelevant.

11 Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:
Keine

12 Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Ilka Mindt

13	**Sonstige Hinweise:** Der Praktikumsbericht besteht aus einer Tätigkeitsbeschreibung und einer die im Praktikum ausgeführten Tätigkeiten sowie erworbenen Kompetenzen betreffenden Reflexion im Hinblick auf die gewählten Studieninhalte und die spätere Berufswahl. Ergänzende Informationen zum Pflichtpraktikum, zur Erstellung des Praktikumsberichtes und weitere Formalitäten sind auf den Seiten der Praktikumskoordination hinterlegt. Es wird dringend empfohlen, vor der Aufnahme des Praktikums eine Beratung bei der/dem Praktikumsverantwortlichen in Anspruch zu nehmen.

M4: Beschreibungsebenen

Levels of Linguistic Description

Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
4	360	12	1.+ 2.	jedes Sem	2	De/En/Fr/Sp	P

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Lehrveranstaltung 1	S	30	270	WP	35
b)	Lehrveranstaltung 2	S/VL	30		WP	35/100
c)	Lehrveranstaltung 3	S	30		WP	35

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Aus dem Angebot an Lehrveranstaltungen zu wechselnden Themen aus den unter Inhalte genannten Bereichen wählen Studierende nach eigenen Schwerpunktsetzungen und Interessen drei aus. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass die Veranstaltungen aufeinander aufbauende Ebenen berücksichtigen (z.B. Syntax nach Morphologie).

3 Teilnahmevoraussetzungen:

Keine

4 Inhalte:

Das Modul beinhaltet eine vertiefende Auseinandersetzung mit den Beschreibungsebenen der deutschen, englischen, französischen oder spanischen Sprache, deren Grundlagen in den Einführungen gelegt wurden. Dazu gehören z.B. Lehrveranstaltungen zu den Gebieten

- Phonetik/Phonologie,
- Morphologie/Wortbildung,
- Syntax,
- Lexikologie/Phraseologie,
- Semantik,
- Pragmatik,
- Textlinguistik.

In den Veranstaltungen des Moduls werden detaillierte Einführungen in diese grundlegenden Aspekte der Struktur und der Funktion der Sprache gegeben, die ein solides Basiswissen ermöglichen.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

- Die Studierenden erwerben Kenntnisse über spezifische Fragestellungen des behandelten Teilgebiets.
- Die Studierenden verfügen über fachterminologische und sprachanalytische Kompetenzen, um Sprachen zu beschreiben und zu analysieren.
- Die Studierenden sind befähigt, die behandelten Aspekte zu sonstigen sprachsystematischen und sprachhandlungsbezogenen Inhalten in Beziehung zu setzen.
- Die Studierenden sind mit linguistischen Arbeitsweisen unter Anwendung digitaler Technologien (z.B. Arbeit mit Korpora, Datenbanken etc.) vertraut.

	• Die Studierenden können die gewonnenen Erkenntnisse sprachkritisch auf Probleme der alltäglichen Verständigungspraxis beziehen.
6	**Prüfungsleistung:** [] Modulabschlussprüfung (MAP) [x] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a), b), oder c)	Schriftliche Hausarbeit	25.000–30.000 Zeichen	100 %

7	**Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:** Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen. Ist die Lehrveranstaltung eine Vorlesung, so kann in der Regel nur eine qualifizierte Teilnahme erbracht werden.
8	**Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:** Keine
9	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.
10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).
11	**Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:** Keine
12	**Modulbeauftragte/r:** Prof. Dr. Ilka Mindt
13	**Sonstige Hinweise:** Keine

M5: Grundlagen der empirischen Text- und Gesprächsanalyse

Introduction to Empirical Analysis of Text and Conversation

Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
5	360	12	2. + 3.	jedes Sem	2	De/En/Fr/Sp	P

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Lehrveranstaltung 1	S	30	270	WP	35
b)	Lehrveranstaltung 2	S/VL	30		WP	35/100
c)	Lehrveranstaltung 3	S	30		WP	35

2	**Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:** Aus dem Angebot an Lehrveranstaltungen zu wechselnden Themen in diesem Themenbereich wählen Studierende nach eigenen Schwerpunktsetzungen und Interessen drei aus.
3	**Teilnahmevoraussetzungen:** Es wird empfohlen, Modul 1 abzuschließen, insbesondere die Veranstaltung zu empirischen Forschungsmethoden, bevor Veranstaltungen für dieses Modul belegt werden.
4	**Inhalte:** Gegenstand des Moduls ist die linguistische Auseinandersetzung mit schriftlichen und mündlichen Texten im analogen und digitalen Raum bezogen auf verschiedene Domänen der Sprachverwendung, beispielsweise im Beruf, im privaten Raum oder in aktuellen medialen Diskursen. Dabei wird der Blick auf kulturelle Praktiken geschärft, die durch Interaktion und Kommunikation entstehen und sich verfestigen. Diese Muster unterscheiden sich in Abhängigkeit von der sozialen Situation, medialen Realisierung und historischen Einbettung. Muster können

<table>
<tr><td></td><td>darüber hinaus zwar auf unterschiedlichen sprachlichen Ebenen, etwa der lexikalischen, morpho-syntaktischen oder textuellen, sichtbar werden, ihre Gemeinsamkeit besteht jedoch darin, dass sie mit Form-Funktions-Korrelationen verbunden und als sozio-kulturelle Praktiken zu begreifen sind.
Neben der Rezeption empirischer Studien in der empirischen Textanalyse, der Diskurs- und Konversationsanalyse steht die eigene Anwendung im Fokus. Dazu lernen die Studierende theoretische Positionen kennen, erproben die Entwicklung von Fragestellungen, setzen sich mit forschungsethischen Fragen auseinander und befassen sich mit Datenerhebung, Datenaufbereitung und Datenanalyse.
Die genutzten empirischen Zugänge beinhalten u.a. die linguistischen Gesprächsanalyse, die Interaktionale Linguistik, die Textlinguistik und die Diskursanalyse. Ergänzend können sozialwissenschaftliche qualitative Verfahren genutzt werden.
Die Seminarinhalte werden außerdem in Hinblick auf ihre Relevanz für Forschung und außeruniversitäre Tätigkeitsfelder reflektiert.</td></tr>
<tr><td>5</td><td>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:
• Die Studierenden können empirische Studien rezipieren.
• Die Studierenden können zentrale Sichtweisen und Merkmale der Diskursanalyse sowie der Text- und Gesprächslinguistik benennen und zueinander in Beziehung setzen.
• Die Studierenden können relevante linguistische Fragestellungen entwickeln und diese empirisch untersuchen, die Ergebnisse aufbereiten und angemessen präsentieren.
• Die Studierenden beherrschen basale Techniken der Datenaufbereitung und verfügen über Grundkenntnisse im Datenmanagement.
• Die Studierenden sind in der Lage, angemessene empirische Zugänge auszuwählen, um gesprochene und/oder geschriebene Sprache zu analysieren, und können diese in ersten Ansätzen anwenden.
• Die Studierenden können verschiedene sprachliche Erscheinungsformen (geschrieben- und gesprochensprachlich) auch in Abhängigkeit ihrer Medialität bzw. Modalität (Gespräche, Texte, Hypertexte) und ihrer Verbindung zu und Verwobenheit mit anderen Zeichensystemen (Text-Bild-Kommunikation u.a.) analysieren.
• Die Studierenden können einen Transfer theoretischen, methodischen und terminologischen Wissens über verschiedene kulturelle Praktiken (Graffiti, Brief, u.a.) auf konkrete Fälle leisten.</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[] Modulabschlussprüfung (MAP) [x] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a), b) oder c)</td><td>Mündliche Prüfung oder
schriftliche Hausarbeit oder
Klausur</td><td>ca. 30 Minuten
25.000–30.000 Zeichen
60–90 Minuten</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen. Ist die Lehrveranstaltung eine Vorlesung, so kann in der Regel nur eine qualifizierte Teilnahme erbracht werden.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:
Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:
Keine</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Sandra Ballweg</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Keine</td></tr>
</table>

M6: Sprachverarbeitung und Sprachlernen

Language Processing and Language Acquisition

Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
6	360	12	2.+ 3.	jedes Sem	2	De/En/Fr/Sp	P

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Lehrveranstaltung 1	S	30	270	WP	35
b)	Lehrveranstaltung 2	S/VL	30		WP	35/100
c)	Lehrveranstaltung 3	S	30		WP	35

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:
Aus dem Angebot an Lehrveranstaltungen zu wechselnden Themen in diesem Themenbereich wählen Studierende nach eigenen Schwerpunktsetzungen und Interessen drei aus.

3 Teilnahmevoraussetzungen:
Es wird empfohlen, Modul 1 abzuschließen, insbesondere die Veranstaltung zu empirischen Forschungsmethoden, bevor Veranstaltungen für dieses Modul belegt werden.

4 Inhalte:
In den Lehrveranstaltungen werden grundlegende Ansätze aus der kognitiven Linguistik, der Psycho-/Neurolinguistik und den Kognitionswissenschaften vorgestellt, die einen Einblick in Sprachverarbeitung, kognitive Organisation, Sprachlernen, Zusammenhänge zwischen Sprache und Kognition sowie Multimodalität (Zusammenspiel vom verbalen und nicht-verbalen Verhalten) geben und in Verbindung zu semantischen und pragmatischen Theorien (wie z.B. Prototypensemantik, kognitive Semantik, Metapherntheorie, Embodiment) stehen. Das Modul thematisiert ebenfalls die dynamische Verbindung zwischen Sprachrezeption (von z.B. Texten, Gesprächen und Interaktionspartnern) und Sprachproduktion.
Individuelle Unterschiede, die z.B. durch Mehrsprachigkeit, sozio-affektive Faktoren oder Beeinträchtigungen des Arbeitsgedächtnisses bedingt sein können, werden dabei differenzierend eingeführt. Ebenso werden Umweltfaktoren als Ressourcen der Kommunikation und des Erwerbs thematisiert. Somit lernen die Studierenden, schriftliche und mündliche sprachliche Interaktion als ein dynamisches Phänomen zu betrachten: Zum einen kann sich z.B. eine mündliche Interaktion in ihrem Verlauf verändern, da sich z.B. die Interaktionspartner kognitiv und sprachlich aneinander oder die situativen Bedingungen (Umgebung, Aufgabe, Ziel) anpassen. Zum anderen unterliegt die Fähigkeit zur Sprachverarbeitung ontogenetischer Entwicklung: Je nach z.B. Alter, Sprachstand, Erfahrung, Sozialisierung kann die kognitive Verarbeitung auf andere Ressourcen zurückgreifen. Des Weiteren gibt es soziokulturelle Ordnungen und Orientierungen wie auch ihre Veränderungen, die auf Konventionalisierungsprozesse und somit die Art, wie Identitätsprozesse verbal und nicht-verbal gestaltet werden, zurückzuführen sind.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:
- Die Studierenden erkennen das komplexe Zusammenwirken von perzeptuellen, kognitiven und sprachlichen Lernprozessen.
- Die Studierenden kennen die aktuellen Forschungsansätze im Bereich der Sprachverarbeitung und Sprachentwicklung wie auch deren Theorien und Methoden und können sie in internationalen Publikationen nachvollziehen.
- Die Studierenden vertiefen ihr Wissen über empirische Verfahren (quantitativ und qualitativ).
- Die Studierenden sind sensibilisiert für individuelle Unterschiede im sprachlichen und nichtsprachlichen Verhalten und können diese im Kontext der ontogenetischen Entwicklung beschreiben.
- Die Studierenden unterscheiden zwischen Prozessen der Sprachverarbeitung und Sprachentwicklung sowie zwischen ein- und mehrsprachigen Entwicklungsverläufen.

	• Die Studierenden kennen externe (wie sozialer Kontext und situative Bedingungen) und interne (wie z.B. kognitive Belastung, Arbeitsgedächtnis, Impulskontrolle, psychoakustisch-auditive Merkmale des Sprachsignals) Einflussfaktoren und können Sprachrezeption und -produktion unter Berücksichtigung dieser Einflussfaktoren differenziert beschreiben und analysieren.
6	**Prüfungsleistung:** [] Modulabschlussprüfung (MAP) [x] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a), b) oder c)	Mündliche Prüfung oder schriftliche Hausarbeit oder Klausur	ca. 30 Minuten 25.000–30.000 Zeichen 60–90 Minuten	100%

7	**Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:** Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen. Ist die Lehrveranstaltung eine Vorlesung, so kann in der Regel nur eine qualifizierte Teilnahme erbracht werden.
8	**Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:** Keine
9	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.
10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).
11	**Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:** Keine
12	**Modulbeauftragte/r:** Dr. Angela Grimminger
13	**Sonstige Hinweise:** Keine

M7: Sprache in der Informationsgesellschaft

Language in the Information Society

Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
7	360	12	4.+ 5.	jedes Sem	2	De/En/Fr/Sp	P

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Lehrveranstaltung 1	S	30	270	WP	35
b)	Lehrveranstaltung 2	S/VL	30		WP	35/100
c)	Lehrveranstaltung 3	S	30		WP	35

2	**Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:** Aus dem Angebot an Lehrveranstaltungen zu wechselnden Themen in diesem Themenbereich wählen Studierende nach eigenen Schwerpunktsetzungen und Interessen drei aus.
3	**Teilnahmevoraussetzungen:** Das Modul 1: Einführung muss abgeschlossen sein. Wünschenswert ist der Abschluss von Modul 5: Grundlagen der empirischen Text- und Gesprächsanalyse.

4 **Inhalte:**

Das Modul umfasst drei Veranstaltungen und fokussiert auf Mediensprache und -kommunikation (Print, Rundfunk, Fernsehen, Internet), politische und institutionelle Sprache, Fach- und Wissenschaftskommunikation, Text–Bild-Kommunikation, Sprache der Werbung. Aufbauend auf den Grundlagen im Modul 5 setzen sich die Studierenden mit der Theoriebildung im Gegenstandsbereich auseinander und analysieren medienspezifische Textsorten und Interaktionsformen. Dabei richtet sich der Blick insbesondere auch auf multimodale Produkte, die unterschiedliche Modalitäten (beispielsweise visuelle und akustische wie Bild und Ton) kombinieren. Das Erkennen des Zusammenhangs sprachlicher Form und Funktion wird in unterschiedlichen Kontexten und im Hinblick auf die Veränderungen der Praktiken hin vertieft, sodass die Problematik der Darstellbarkeit, Erklärbarkeit und Nachhaltigkeit von (Fach)inhalten deutlich wird. Es werden Anwendungsfelder für medienlinguistisches Wissen und Wissenschaftskommunikation aufgezeigt.

5 **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:**

- Die Studierenden erkennen die konstitutiven Funktionen von Sprache als kulturelle Praktiken in den verschiedenen Bereichen der (Informations-) Gesellschaft.
- Die Studierenden erfassen die Besonderheiten von Sprache in den traditionellen und digitalen Medien (Print, Rundfunk, Fernsehen, Internet).
- Die Studierenden können Daten- / Literaturrecherche und Korpuserstellung zu spezifischen Fragestellungen betreiben.
- Die Studierenden können den Zusammenhang sprachlicher Form und Funktion unter Berücksichtigung der Darstellbarkeit, Erklärbarkeit und Nachhaltigkeit von Inhalten analysieren und bewerten.
- Die Studierenden sind in der Lage, eine empirische Untersuchung zu planen und durchzuführen und die Ergebnisse unter Berücksichtigung von Darstellbarkeit, Erklärbarkeit und Nachhaltigkeit adressatenorientiert aufzubereiten.
- Die Studierenden können empirische Vorgehensweisen und Ergebnisdarstellungen kritisch reflektieren.

6 **Prüfungsleistung:**.

[] Modulabschlussprüfung (MAP) [x] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a), b) oder c)	Mündliche Prüfung oder schriftliche Hausarbeit oder Klausur	ca. 30 Minuten 25.000–30.000 Zeichen 60–90 Minuten	100%

7 **Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:**

Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen. Ist die Lehrveranstaltung eine Vorlesung, so kann in der Regel nur eine qualifizierte Teilnahme erbracht werden.

8 **Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:**

Keine

9 **Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.

10 **Gewichtung für Gesamtnote:**

Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).

11 **Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:**

Keine

12 **Modulbeauftragte/r:**

Prof. Dr. Katharina J. Rohlfing

13 **Sonstige Hinweise:**

Keine

M8: Sprachgeschichte und Sprachwandel

The History of Languages and Language Change

Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
8	360	12	2.+3.	jedes Sem	2	De/En/Fr/Sp	P

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Lehrveranstaltung 1	S	30	60	WP	35
b)	Lehrveranstaltung 2	S	30	60	WP	35
c)	History of English	VL	30	150	P	100

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:
Aus dem Angebot an Lehrveranstaltungen zu wechselnden Themen in diesem Themenbereich wählen Studierende nach eigenen Schwerpunktsetzungen und Interessen zwei (a) und b)) aus.

3 Teilnahmevoraussetzungen:
Es wird empfohlen, Modul 1 abzuschließen, insbesondere die Veranstaltung zu empirischen Forschungsmethoden, bevor Veranstaltungen für dieses Modul belegt werden. Empfehlenswert ist auch das Bestehen des Kurses „Phonetics and Phonology“ aus M14 (Englische Sprachpraxis 1).

4 Inhalte:
Das Modul beinhaltet die Gegenstände und Methoden der historischen diachronen Sprachwissenschaft und des Sprachwandels. Zu den Gegenständen gehören die zentralen Sprachperioden in der Entwicklung der jeweiligen Einzelsprache und die Kenntnis der wichtigsten, diese Entwicklungen charakterisierenden sprachlichen Merkmale. Ferner sollen relevante Forschungsfragen der historischen Subdisziplinen wie der historischen Semantik, Syntax oder Pragmatik und übergreifende Forschungstraditionen (etwa die Textsortengeschichte) behandelt werden. Es soll nicht nur eine Einsicht in die Wandelbarkeit von Sprache vermittelt werden, sondern die Studierenden sollen sich der Tatsache bewusst werden, dass Sprachwandelprozesse nicht unabhängig von ihrer historischen, kulturellen und sozialen Einbettung zu betrachten sind. Aus diesem Grund werden gezielt Einzelfragen der sozіopragmatischen, soziolinguistischen, diskurs- und kulturanalytischen Sprachgeschichtsschreibung aufgegriffen. In methodischer Hinsicht sollen die Grundlagen von Textphilologie und Quellenkritik vermittelt werden. Dies schließt auch ein, dass Studierende befähigt werden sollen, historische Texte aufzufinden, sie zu lesen und zu transliterieren. Darüber hinaus werden die digital gestützten Möglichkeiten der historischen Sprach- und Textanalyse auf der Basis einschlägiger Korpora/Portale behandelt und von den Studierenden eigenständig erprobt.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:
Die Studierenden verfügen über

- einen Überblick über zentrale Sprachentwicklungen bis zur Gegenwartssprache einschließlich der Sprachentwicklung relevanter Varietäten (etwa des Niederdeutschen oder englischer Dialekte),
- Vertrautheit mit den grundlegenden sprachlichen Merkmalen unterschiedlicher Sprachperioden der jeweiligen Einzelsprachen bei gleichzeitiger Problematisierung eines starren Epochen- und Sprachbegriffs,
- Vertrautheit mit den Vorgehensweisen und Problemen der historischen Sprachwissenschaft,
- einen Überblick über neuere Ansätze in der Sprachgeschichte, zu denen insbesondere Forschungen aus der historischen Sozіopragmatik, Soziolinguistik und Diskurs- und Kulturanalyse gehören,
- die Fähigkeit zur Erschließung von und zum adäquaten Umgang mit historischen Texten,
- erweiterte Kompetenzen in wissenschaftlicher Recherche, die insbesondere die Nutzung historischer, digitalisierter Wörterbücher und die Suchstrategien in einschlägigen historischen Korpora/Portalen (etwa im DTA) betreffen.

6 Prüfungsleistung:

[] Modulabschlussprüfung (MAP) [x] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
c)	Mündliche Prüfung oder Klausur	ca. 20 Minuten 45–60 Minuten	100%

7 Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen.

8 Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine

9 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:
Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.

10 Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).

11 Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:
Keine

12 Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Doris Tophinke

13 Sonstige Hinweise:
Keine

M9: Sprachvariation

Language Variation

Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
9	360	12	3.+ 4.	jedes Sem	2	De/En/Fr/Sp	P

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Lehrveranstaltung 1	S	30	270	WP	35
b)	Lehrveranstaltung 2	S/VL	30		WP	35/100
c)	Lehrveranstaltung 3	S	30		WP	35

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:
Aus dem Angebot an Lehrveranstaltungen zu wechselnden Themen in diesem Themenbereich wählen Studierende nach eigenen Schwerpunktsetzungen und Interessen drei aus.

3 Teilnahmevoraussetzungen:
Das Modul 1: Einführung muss abgeschlossen sein.

4 Inhalte:
Das Modul behandelt Sprachvariation in einer weiten Perspektive. Es geht zum einen um Varietäten, wie sie Dialekte, Register usw. darstellen. Betrachtet werden die Spezifika dieser Varietäten sowie ihre sozialen, situativen und regionalen Bindungen. Es geht zum anderen um die Variabilität, die ganz grundsätzlich jede konkrete Äußerung – geschrieben oder gesprochen – bestimmt. Sie resultiert daraus, dass sprachliche Äußerungen zwar musterhaft bestimmt sind, die sprachlichen Muster aber stets Spielraum für die individuelle Anpassung an die Bedingungen der konkreten Äußerungssituation lassen. Die individuellen Varianten, die entstehen, können als Innovationen sprachdynamisch wirksam werden. Die Veranstaltungen dieses Moduls sind varietäten-/soziolinguistisch

<table>
<tr><td></td><td>ausgerichtet und thematisieren Aspekte der Sprachvariation im Gesprochenen und Geschriebenen, wobei sie sich auf phonetisch-phonologische, lexikogrammatische, textuelle oder gesprächsbezogene Aspekte der Sprachvariation beziehen (z.B. Schreibvariation in den digitalen Medien, geschlechtsrollenspezifische Variation, Spezifika des Standards, Jugendsprache, Varietätenwechsel im Gespräch, ...).
Auf theoretischem Gebiet erfahren die Studierenden wesentliche Standpunkte der wissenschaftlichen Diskussion, der Weiterentwicklung und der Kritik der grundlegenden Konzepte der Varietätenlinguistik der „Diasysteme“ und der Soziolinguistik. Sie lernen, zwischen Varietäten als sozial verfestigte Formen sprachlicher Variation und individualspezifischen Formen zu unterscheiden.</td></tr>
<tr><td>5</td><td>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:
• Die Studierenden kennen zentrale Varietätenmodelle und können Fachtermini wie Varietät, Register, Stil, Dialekt, Standard, Nonstandard, Regionalsprache usw. sicher einordnen. Sie unterscheiden analytisch zwischen sozialer, situativer, individualspezifischer und regionaler Variation.
• Die Studierenden besitzen fundiertes Wissen über die Diversität von Sprachnormen und über die Korrelation sprachexterner und sprachinterner Faktoren.
• Die Studierenden erfassen die Funktionalisierungen von Variation in Texten und Gesprächen.
• Die Studierenden erfassen, dass individuelle Variation als Innovation sprachdynamisch wirksam sein kann, aber nur solche Innovationen zum Sprachwandel führen, die sich als sozial relevant erweisen und verbreitet werden.
• Die Studierenden erkennen, dass sprachliche Äußerungen – in der gesprochenen und geschriebenen Sprache – multimodale/-kodale Ereignisse sind und etwa auch Gestik und Mimik durch Variabilität bestimmt sind.
• Die Studierenden können Operationalisierungen von Forschungsfragen im Themenfeld vornehmen und kennen einschlägige empirische Erhebungsmethoden im Bereich der Sprachvariation.
• Die Studierenden wenden erweiterte Kompetenzen in der wissenschaftlichen Literatur- und Datenrecherche an und können ihre Recherche/Forschungsergebnisse argumentativ gestützt darstellen.
• Die Studierenden können Seminarsitzungen moderieren und Diskussionsleitung übernehmen.</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[] Modulabschlussprüfung (MAP) [x] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a), b) oder c)</td><td>Mündliche Prüfung oder
schriftliche Hausarbeit oder
Klausur</td><td>ca. 30 Minuten
25.000–30.000 Zeichen
60–90 Minuten</td><td>100%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen. Ist die Lehrveranstaltung eine Vorlesung, so kann in der Regel nur eine qualifizierte Teilnahme erbracht werden.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:
Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:
Keine</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Christian Langstrof</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Keine</td></tr>
</table>

M10: Sprach- und Interaktionsmodelle

Language and Interaction Models

Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
10	360	12	5.+ 6.	Jedes Sem.	2	De/En/Fr/Sp	P

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Lehrveranstaltung 1	S	30	270	WP	35
b)	Lehrveranstaltung 2	S	30		WP	35
c)	Lehrveranstaltung 3	S	30		WP	35

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Aus dem Angebot an Lehrveranstaltungen zu wechselnden Themen in diesem Themenbereich wählen Studierende nach eigenen Schwerpunktsetzungen und Interessen drei aus.

3 Teilnahmevoraussetzungen:

Das Modul 1: Einführung muss abgeschlossen sein. Die Module 4: Beschreibungsebenen und 5: Grundlagen der empirischen Text- und Gesprächsanalyse sollten abgeschlossen sein.

4 Inhalte:

Das Modul umfasst drei Veranstaltungen zu Theorien und Modellen verschiedener Phänomene der Sprache, der Sprachverarbeitung bzw. des Spracherwerbs von Individuen und Individuen in verschiedenen Sprach- oder interaktiven Kommunikationssituationen. Ein Sprach(verarbeitungs)modell ist eine interpretative Beschreibung des Phänomens „Sprache“, das den Zugang zu diesem Phänomen in einer bestimmten Situation erleichtert. Grundlegend für die Entwicklung von Modellen sind sowohl Daten, die sich auf verschiedene Beschreibungsebenen der Sprache/Interaktion beziehen, als auch die Werkzeuge, mit denen in der Linguistik Daten aufbereitet und analysiert werden. Gleichzeitig beeinflussen die Daten und Werkzeug die Sicht auf das Phänomen Sprache/Interaktion. In diesem Sinne kann bereits die Verwendung einer Transkriptionssoftware dazu führen, dass bestimmte Eigenschaften von Sprache ent- oder verdeckt werden. Deshalb erfolgt in diesem Modul auch eine kritische Auseinandersetzung mit Modellen und ihren zugrundeliegenden Theorien sowie deren Genese. Diese Auseinandersetzung ist für einen kritischen Umgang mit digitalen Werkzeugen essenziell.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

- Die Studierenden verfügen über terminologisches Wissen sowie grundlegende Kenntnisse zu Sprach(verarbeitungs)- und Interaktionsmodellen.
- Die Studierenden bauen ein Verständnis für die Beschreibung von Sprache/Interaktion und ihren Störungen durch empirische Datenerhebungen auf.
- Die Studierenden können das Zusammenwirken von unterschiedlichen sprachlichen Ebenen und unterschiedlichen Modalitäten durch Daten erfassen, nachvollziehen und in Modellen zusammenbringen.
- Die Studierenden können Daten auf unterschiedlichen Beschreibungsebenen der Sprache/Interaktion generieren und diese kritisch hinterfragen.
- Die Studierenden lernen unterschiedliche (digitale) Werkzeuge der Sprachanalyse und ihre Bedeutsamkeit (Potenziale und Grenzen) für die Beschreibung und Modellierung von Sprache (und ihrer Störungen) kennen.
- Die Studierenden können unterschiedliche Werkzeuge bei Sprachmodellierung kritisch und bewusst einsetzen.

6 Prüfungsleistung:

[] Modulabschlussprüfung (MAP) [x] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a), b) oder c)	Mündliche Prüfung oder schriftliche Hausarbeit oder Klausur	ca. 30 Minuten 25.000–30.000 Zeichen 60–90 Minuten	100%

7	**Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:** Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen.
8	**Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:** Keine
9	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.
10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).
11	**Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:** Keine
12	**Modulbeauftragte/r:** Prof. Dr. Katharina J. Rohlfing
13	**Sonstige Hinweise:** Keine

M11: Linguistische Exploration

Linguistic Exploration

Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
11	360	12	3.+ 4.	jedes Sem	2	De/En/Fr/Sp	P

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Lehrveranstaltung 1	S	30	270	WP	35
b)	Lehrveranstaltung 2	S	30		WP	35
c)	Lehrveranstaltung 3	S	30		WP	35

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:
Aus dem Angebot an Lehrveranstaltungen zu wechselnden Themen in diesem Themenbereich wählen Studierende nach eigenen Schwerpunktsetzungen und Interessen drei aus.

3 Teilnahmevoraussetzungen:
Das Modul 1: Einführung muss abgeschlossen sein.

4 Inhalte:
Im Sinne des forschenden Lernens wird hier an klar umrissenen Kleinprojekten eine eigenständige, reflektierte Untersuchung eines in Kooperation mit den Lehrenden abgesprochenen Gegenstandes angestrebt. Die Findung und Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes setzen die intensive selbstständige Erkundung eines Themenfelds voraus (Exploration). Die interdisziplinäre Verknüpfung der Veranstaltungen des Moduls erfolgt je nach Themenwahl der Studierenden in Projekten. Beispiele dafür sind:

- Detailanalysen sprachlicher Phänomene
- kulturelle Sprachbesonderheiten und ihre Medialisierung
- Untersuchungen von Sprachreflexion in englischsprachigen Texten
- Beschreibungen von diskontinuierlichen sprachlichen Erscheinungen

5 **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:**

- Die Studierenden vertiefen die Fähigkeit, im Anschluss an die in der Literatur formulierten Prinzipien Forschungshypothesen zu generieren.
- Die Studierenden erlangen Bewusstsein für die Tatsache, dass die synchrone Variation das Ergebnis sowohl gegenläufiger als auch gleichsinniger Tendenzen darstellen kann.
- Die Studierenden erlangen Bewusstsein für die Tatsache, dass die meisten Einflussfaktoren sowohl synchron als auch diachron übereinzelsprachlich gültig sind.
- Die Studierenden besitzen fundiertes Wissen über statistisch aussagekräftige Korrelationen.
- Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeiten, empirische Daten zu interpretieren und sie angemessen darzustellen.

6 **Prüfungsleistung:**

[] Modulabschlussprüfung (MAP) [x] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a) oder b) oder c)	Mündliche Prüfung oder schriftliche Hausarbeit oder Klausur	ca. 30 Minuten 25.000–30.000 Zeichen 60–90 Minuten	100%

7 **Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:**

Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen.

8 **Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:**

Keine

9 **Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.

10 **Gewichtung für Gesamtnote:**

Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).

11 **Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:**

Keine

12 **Modulbeauftragte/r:**

Prof. Dr. Ilka Mindt

13 **Sonstige Hinweise:**

Keine

M12: Profilstudium

Transectual Studies

Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
12	270	9	5.+6.	jedes Sem	2	De/En/Fr/Sp	P

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Lehrveranstaltung 1	S/VL	30	180	WP	30/100
b)	Lehrveranstaltung 2	S/VL	30		WP	
c)	Lehrveranstaltung 3	S/VL	30		WP	

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:
Aus dem Angebot an Lehrveranstaltungen zu wechselnden Themen in diesem Themenbereich wählen Studierende nach eigenen Schwerpunktsetzungen und Interessen drei aus.

3 Teilnahmevoraussetzungen:
Keine.

4 Inhalte:
Im Rahmen dieses Moduls müssen die Studierenden ihr Wissen durch Lehrveranstaltungen ausschließlich aus anderen Disziplinen und Bereichen in an der Universität Paderborn angebotenen Profilen ergänzen und vertiefen.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:
Die Studierenden vertiefen ihr fachliches Wissen je nach ihrem Interesse und studieren über die Grenzen des Faches hinaus. Sie entwickeln:

- ihre eigenen Interessen und verfolgen diese fachübergreifend,
- fachübergreifende Perspektiven, Fachwissen und Allgemeinbildung,
- die Fähigkeit im Umgang mit fremden Fachkulturen und Interdisziplinarität.

6 Prüfungsleistung:
[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	keine		

7 Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen.

8 Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine

9 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:
Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.

10 Gewichtung für Gesamtnote:
Nicht endnotenrelevant.

11 Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:
Keine

12 Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Christian Langstrof

13 Sonstige Hinweise:
Keine

M13: Bachelorprojektmodul

Bachelor: Project Orientation

Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
13	180	6	5.	Jedes WS	1	De/En/Fr/Sp	P

1 Modulstruktur:

A	Lehrprojekt	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
a)	Lehrveranstaltung 1	S	30	60	WP	35
b)	Lehrveranstaltung 2	S	30	60	WP	35

B	Forschungsprojekt	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	Forschungsprojekt/-kolloquium	P	30	150	WP	15

C	Praxisprojekt	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	Praxisprojekt	P	30	170	WP	15

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:
Die Studierenden wählen nach Beratung durch den/die Studiengangbeauftragte*n nach Maßgabe der eigenen Ziele zwischen Modulstruktur A, B oder C. Eine konkrete Ausprägung (im Sinne einer Empfehlung) wird fachspezifisch im Campus Management System bekannt gegeben.

3 Teilnahmevoraussetzungen:
Das Modul 1: Einführung, Modul 4: Beschreibungsebenen und Modul 5: Grundlagen der empirischen Text- und Gesprächsanalyse müssen abgeschlossen sein.

4 Inhalte:
In diesem Modul arbeiten die Studierenden in Forschungs-, Lehr- oder Praxisprojekten eines Fachs/ einer Disziplin bzw. einer anderen Institution am Fachbereich mit und führen ein eigenständigen Teilprojekts im In- oder Ausland, auch außeruniversitär durch. Diese Projektarbeit kann als Vorarbeit (z.B. empirische Erhebung) für eine spätere Seminar- oder Abschlussarbeit ausgewertet werden.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:
Auf der Basis ihrer in den anderen Modulen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sollen die Studierenden eigenständige Ideen und wissenschaftliche oder praxisbezogene Projekte, interdisziplinär und unabhängig von Seminarinhalten, reflektieren, indem sie sie mit Hilfe relevanter wissenschaftlicher Theorien und Methoden bearbeiten, diskutieren und vorstellen. Das jeweilige Projekt kann auch im Rahmen eines offenen Kolloquiums vorgestellt und mit anderen Studierenden interdisziplinär reflektiert werden. Ziel ist die gegenseitige Wahrnehmung der Projekte, eine Reflexion auf Augenhöhe und die Verknüpfung mit anderen Disziplinen.

6 Prüfungsleistung:
[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	keine		

7 Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Die qualifizierte Teilnahme wird zu A in a) und b) oder B oder C gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen erbracht.

8	**Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:** Keine
9	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.
10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Nicht endnotenrelevant.
11	**Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:** Keine
12	**Modulbeauftragte/r:** Prof. Dr. Ilka Mindt
13	**Sonstige Hinweise:** Keine

M14: Englische Sprachpraxis 1

Foundational Module: Practical Language Courses

Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
14	270	9	1.-3.	jedes Sem	3	Englisch	P

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Comprehensive Language Course – Elementary	Ü	30	180	P	25
b)	Phonetics and Phonology	Ü	30		P	25
c)	Comprehensive Language Course – Intermediate	Ü	30		P	25

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:
Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen:
Keine

4 Inhalte:
Das Modul Englische Sprachpraxis I vermittelt die Metasprache, die notwendig ist, um die englische Sprache zu analysieren
und zu beschreiben, und gibt den Teilnehmer*innen Gelegenheit, im Rahmen zweier aufeinander aufbauender sprachpraktischer Kurse ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich Sprachpraxis zu festigen und auf C1 Niveau zu erweitern. Während im Comprehensive Language Course (CLC) Elementary vor allem die Terminologie, Konventionen und Anwendung der finiten Verbformendes Englischen behandelt werden, geht es im zweiten Kurs Comprehensive Language Course (CLC) Intermediate sowohl um infinite Verbformen, weitere Wortklassen, Phrasen und allgemeine Satzgrammatik als auch um Textkohäsion und Textproduktion. Der Kurs Phonetics and Phonology gibt eine Einführung in die grundlegenden Beschreibungen der englischen Sprachlaute, deren Artikulation, Varianten und Systematik. Er befähigt die Studierenden zur Transkription des Englischen im International Phonetic Alphabet. In den Übungsanteilen geht es um die praktische Einübung der Besonderheiten englischer Lautbildung, gebundener Sprache und Intonation.

5 **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:**

- Die Studierenden vertiefen ihre schulisch-erworbenen lexikalischen, grammatischen, semantischen und phonologischen Kompetenzen.
- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse und praktische Fähigkeiten im Bereich der englischen Satz- und Textgrammatik.
- Die Studierenden können grammatischer Strukturen, Konzepte und Konventionen des Englischen analysieren und anwenden.
- Die Studierenden beherrschen der Aussprachebesonderheiten des Englischen.
- Die Studierenden beherrschen die internationale Lautschrift, insbesondere in Bezug auf das Englische.
- Die Studierenden beherrschen die englische Grammatik und festigen damit einhergehend die kommunikative Kompetenz.
- Die Studierenden erweitern ihre Lese-, Hör-, Schreib-, Sprech- und Digitalkompetenzen.
- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse sprachspezifischer Besonderheiten als wesentlicher Aspekt der interkulturellen Kommunikation.

6 **Prüfungsleistung:**

[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [x] Modulteilprüfungen (MTP)

zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Mündliche Prüfung oder Klausur oder Portfolio	ca. 20–25 Minuten 45–60 Minuten 20.000-25.000 Zeichen	33,3%
b)	Mündliche Prüfung oder Klausur oder Portfolio	ca. 20–25 Minuten 45–60 Minuten 20.000-25.000 Zeichen	33,3%
c)	Mündliche Prüfung oder Klausur oder Portfolio	ca. 20–25 Minuten 45–60 Minuten 20.000-25.000 Zeichen	33,3%

7 **Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:**

Keine

8 **Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:**

Keine

9 **Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulteilprüfungen bestanden und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.

10 **Gewichtung für Gesamtnote:**

Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).

11 **Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:**

Die Veranstaltungen des Moduls finden auch Anwendung in den Bachelor-Lehramtsstudiengängen B.Ed. Lehramt an Berufskollegs, B. Ed. Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen und B.Ed. Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen.

12 **Modulbeauftragte/r:**

Scot Bell

13 **Sonstige Hinweise:**

Die *Comprehensive Language Courses* bauen inhaltlich aufeinander auf und müssen in der entsprechenden Reihenfolge besucht werden.

M15: Englische Sprachpraxis 2

Advances Module: Practical Language Courses

Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
15	270	9	5.+6.	jedes Sem	2	Englisch	P

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehr-form	Kontakt-zeit (h)	Selbst-studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen-größe (TN)
a)	Essay Writing	Ü	30	180	P	25
b)	Translation	Ü	30		P	25

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:
Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen:
Das Modul Englische Sprachpraxis 1 muss abgeschlossen sein.

4 Inhalte:
Dieses Modul besteht aus zwei Sprachpraxiskursen, in denen Kompetenzen aus dem Modul Englische Sprachpraxis 1, besonders die der Textproduktion, erweitert und vertieft werden.
Im Kurs Essay Writing steht der Schreibprozess mit seinen drei Hauptphasen des Planens, Formulierens und Überarbeitens im Vordergrund. Die zu meisternde Textform ist hier der English Essay in seinen verschiedenen Varianten. Die Lernziele des Kurses beziehen sich im Einzelnen auf die Beherrschung der Paragraph Struktur, der Essay Struktur, der Textkohäsion und Textkohärenz, der kritischen Auseinandersetzung mit Essays und der Entwicklung eigener Argumentationsketten. Des Weiteren entwickeln Studierende spezifische Schreibstrategien sowie die Fähigkeit, ihre Texte und Schreibtechniken kritisch zu reflektieren.
Der zweite Kurs, Translation, vertieft die in den Sprachpraxis I-Kursen erworbenen Fähigkeiten durch Analysen von

a) kontextgebundenen Sätzen sowie
b) unterschiedlichen Texten und Textsorten unter besonderer Berücksichtigung der Textintention.

In diesem Rahmen werden grammatikalische, syntaktische, lexikalische und stilistische Besonderheiten der Zielsprache und Ausgangssprache thematisiert und eingeübt. Anhand von unterschiedlichen Übersetzungs-traditionen, -strategien und -prozessen soll ein Bewusstsein für die Divergenz und Äquivalenz zwischen beiden Sprachen hergestellt werden, wobei der Hauptfokus auf der Übertragung ins Englische und der anschließenden Bearbeitung hin zu idiomatischem Englisch liegt.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:
Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein,
Essay Writing

- komplexe Satzstrukturen zu erkennen und anzuwenden
- einen klar strukturierten Paragraph zu schreiben
- Paragraphs zu einem klar strukturierten Essay zusammen zu setzen
- in der Textanalyse sowie der Textproduktion kritisch-reflektiert zu denken
- kohärente Argumentationslinien zu einem Thema oder Text zu entwickeln
- akademisches Schreiben als einen Prozess zu erkennen und die Phasen und Techniken des Schreibprozesses in der eigenen Textproduktion erfolgreich anzuwenden

German-English Translation

- Übersetzungsstrategien und Problemlösungsstrategien beim Übersetzen (Deutsch-Englisch) zu entwickeln
- deutsche Texte ins Englische unter Berücksichtigung grammatischer Konventionen und sprachspezifischer Ausdrucksweisen zu übersetzen.

6 Prüfungsleistung:

[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [x] Modulteilprüfungen (MTP)

zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Mündliche Prüfung oder Klausur oder Portfolio	ca. 20–25 Minuten 45–60 Minuten 20.000–25.000 Zeichen	66,6%
b)	Mündliche Prüfung oder Klausur oder Portfolio	ca. 20–25 Minuten 45–60 Minuten 20.000–25.000 Zeichen	33,3%

7 Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:

Keine

8 Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:

Keine

9 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulteilprüfungen bestanden sind und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.

10 Gewichtung für Gesamtnote:

Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).

11 Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:

Die Veranstaltungen des Moduls finden auch Anwendung in den Bachelor-Lehramtsstudiengängen B.Ed. Lehramt an Berufskollegs, B. Ed. Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen und B.Ed. Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen.

12 Modulbeauftragte/r:

Robert Wirth, M.A.

13 Sonstige Hinweise:

Beide Veranstaltungen sollten nicht im selben Semester belegt werden.

M16: Sprachpraxis – Andere moderne Fremdsprachen 1

Language Skills in other Modern Foreign Languages 1

Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
16	180	6	1.	jedes Sem	1	Moderne Fremdsprache	P

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
a)	Übung 1 (z.B. Italienisch I, Arabisch I)	Ü	30	120	P	25
b)	Übung 2 (z.B. Italienisch II; Niederländisch I)	Ü	30		P	

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen:

Keine

4 Inhalte:

In diesem Modul können Kurse in allen modernen Fremdsprachen außer Englisch belegt werden. Die Studierenden haben die Möglichkeit, Veranstaltungen aus einem breiten Angebot unterschiedlicher Sprachkurse auszuwählen (z.B. Arabisch, Chinesisch, Finnisch, Französisch, Italienisch, Koreanisch, Niederländisch, Schwedisch). Hierbei können sie entweder zwischen verschiedenen Sprachen wählen oder aufeinander aufbauende Veranstaltungen zu einer gewählten Sprache belegen.

In diesem Modul können die Studierenden zwischen den folgenden Studienvarianten wählen:

a) Es werden zwei Kurse in jeweils unterschiedlichen Sprachen belegt (z.B. Arabisch I, Niederländisch I, Polnisch I und Griechisch I).
b) Es werden zwei aufeinander aufbauende Kurse zu einer gewählten Sprache belegt (z.B. Italienisch I und Italienisch II).

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

- Die Studierenden erwerben Grundfertigkeiten in den Bereichen Hörverstehen, Sprechen, Leseverstehen und Schreiben in den gewählten Sprachen, ggf. Erweiterung in der gewählten Sprache.
- Die Studierenden bauen einen Basiswortschatz in den gewählten Sprachen auf, ggf. erweitern ihn in der gewählten Sprache.
- Die Studierenden entwickeln eine erste kommunikative Kompetenz in den gewählten Fremdsprachen, ggf. bauen ihre kommunikative Kompetenz aus.
- Die Studierenden erweitern die elementare Kompetenz in der gewählten Fremdsprache bzw. vertiefen die erweiterte Kompetenz.

6 Prüfungsleistung:

[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [x] Modulteilprüfungen (MTP)

zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Mündliche Prüfung oder Klausur oder Portfolio	ca. 20–25 Minuten 60–90 Minuten 20.000-25.000 Zeichen	50%
b)	Mündliche Prüfung oder Klausur oder Portfolio	ca. 20–25 Minuten 60–90 Minuten 20.000-25.000 Zeichen	50%

7 Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:

Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen.

8	**Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:** Keine
9	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulteilprüfungen bestanden sind und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.
10	**Gewichtung für Gesamtnote:** Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).
11	**Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:** Keine
12	**Modulbeauftragte/r:** Dr. Sigrid Behrent
13	**Sonstige Hinweise:** Keine

M17: Sprachpraxis – Andere moderne Fremdsprachen 2

Language Skills in other Modern Foreign Languages 2

Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
17	180	6	5.+6.	jedes Sem	2	Moderne Fremdsprache	P

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
a)	Übung 1 (z.B. Italienisch II, Finnisch I)	Ü	30	120	P	25
b)	Übung 2 (z.B. Schwedisch I; Finnisch II)	Ü	30		P	

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:
Keine.

3 Teilnahmevoraussetzungen:
Keine

4 Inhalte:

Wie im Modul „M 16: Sprachpraxis – Andere moderne Fremdsprachen 1“ können die Studierenden zwischen drei verschiedenen Studienvarianten wählen:

a) Es werden zwei Kurse in jeweils unterschiedlichen Sprachen belegt (z.B. Italienisch I, Niederländisch I).
b) Es werden zwei aufeinander aufbauende Kurse zu einer gewählten Sprache belegt (z.B. Finnisch I, Finnisch II).
c) Es werden zwei Kurse belegt, die an den im Modul „M 16: Sprachpraxis – Andere moderne Fremdsprachen 1“ gewählten Sprachen anknüpfen und diese vertiefen (z.B. Italienisch III, Italienisch IV oder Niederländisch III und Japanisch III).

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

- Die Studierenden erwerben Grundfertigkeiten in den Bereichen Hörverstehen, Sprechen, Leseverstehen und Schreiben in den gewählten Sprachen, ggf. Erwerb vertiefter Kompetenzen.
- Die Studierenden bauen einen Basis- oder ggf. erweiterten Wortschatz in den gewählten Sprachen auf.
- Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse sprachspezifischer Besonderheiten als wesentlicher Aspekt der interkulturellen Kommunikation.

<table>
<tr><td></td><td>Studienvariante a) und b)
• Die Studierenden entwickeln eine erste kommunikative Kompetenz in den gewählten Fremdsprachen, ggf. bauen ihre kommunikativen Kompetenz auf.
• Die Studierenden erweitern ihre elementare Kompetenz in der gewählten Fremdsprache (z.B. Finnisch I, Finnisch II) bzw. vertiefen oder erweitern ihre Kompetenz (z.B. Italienisch III, Italienisch IV).
Studienvariante c)
• Die Studierenden erweitern ihre elementare Kompetenz in der gewählten Fremdsprache.
• Die Studierenden erweitern die im Modul Fremdsprachen I erworbenen Basiskenntnisse in einer oder mehreren Sprachen (z.B. Italienisch III, Niederländisch III).</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Prüfungsleistung:
[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [x] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Mündliche Prüfung oder
Klausur oder
Portfolio</td><td>ca. 20–25 Minuten
60–90 Minuten
20.000-25.000 Zeichen</td><td>50%</td></tr>
<tr><td>b)</td><td>Mündliche Prüfung oder
Klausur oder
Portfolio</td><td>ca. 20–-25 Minuten
60–90 Minuten
20.000-25.000 Zeichen</td><td>50%</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Qualifizierte Teilnahmen zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Keine</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:
Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulteilprüfungen bestanden sind und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:
Keine</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Dr. Sigrid Behrent</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Keine</td></tr>
</table>

M18: Abschlussmodul

Final module

Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
18	360	12	6.	Jedes Sem.	1	De/En/Fr/Sp	P

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	Bachelorarbeit		10	350	P	1

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:
Keine

3 Teilnahmevoraussetzungen:
Gemäß § 12 (3) Allgemeine Bestimmungen: 120 LP

4 Inhalte:
Die Bachelorarbeit befasst sich mit einem für das künftige Berufsfeld relevanten Thema bzw. Problem aus der Linguistik.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:
Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Thema bzw. Problem aus einem sprachwissenschaftlichen Fach ihres oder seines Studiengangs mit wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.

6 Prüfungsleistung:
[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	Bachelorarbeit	87.500–112.50 Zeichen (35–45 Seiten)	100%

7 Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Keine

8 Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
Gemäß § 12 (3) Allgemeine Bestimmungen: 120 LP

9 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:
Bestehen der Bachelorarbeit

10 Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).

11 Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:
Keine

12 Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Ilka Mindt

13 Sonstige Hinweise:
Keine

HERAUSGEBER
PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100
33098 PADERBORN

HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE

ISSN 2199-2819